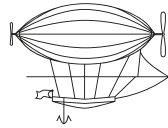


Argovia 2025

Aargauer Quellen aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert bilden die Basis für mehrere Aufsätze in der diesjährigen Argovia. Hubert Foerster und Benjamin Ryser präsentieren ihre militärhistorische Untersuchung zum Bremgarter Oberst Johann Christoph von Dieffenthaler in fremden Diensten. Verena Huber-Halter gibt Einblick in die Geschichte des Klosters Fahr während der Klosteraufhebung 1841 und Edith Hunziker rückt in ihrer Studie zu den Kantonsbaumeistern im 19. Jahrhundert den unermüdlichen Johannes Schneider ins Zentrum. Zwei Beiträge behandeln bildungshistorische Themen: Beatrice Ziegler schreibt zu Aargauer Lehrpersonen im Zweiten Weltkrieg und Peter Belart resümiert Diskussionen des Bezirksschulrats Lenzburg 1834/35. Weitere Beiträge behandeln die Geschichte des Birmenstorfer Bitterwassers oder der provinzialrömischen Forschung und die Vermittlung auf Schloss Lenzburg.

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band 137



Argovia 2025

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band 137

HIER UND JETZT

Editorial	7
-----------------	---

Eine Offerte gegen das revolutionäre Frankreich Wie Oberst Johann Christoph von Dieffenthaler aus Bremgarten 1794 seine Dienste England anbot	9
---	---

Das Kloster Fahr im Aargauer Klosterstreit Eine neue Perspektive auf die Ereignisse im jungen Kanton Aargau ..	29
---	----

Die Kantonsbaumeister, Teil 1 Johannes Schneider, der unermüdliche Alleskönner	45
---	----

Lohnkampf, Militärdienst, kalte Turnhallen oder doch Geistige Landesverteidigung? Unterrichten im Aargau während des Zweiten Weltkriegs	75
---	----

«Den Kindern bezubringen unvermögend» Eine Miszelle zu den Akten des Lenzburger Bezirksschulrats von 1837/38	87
--	----

«Die Pille des Apothekers siegt auch hier über das natürliche Heilwasser!» Das Bitterwasser aus Birmenstorf (1842–1984)	93
---	----

Beiträge der Abteilung Kultur

«Hier, am äussersten Ende des Reiches, musste Caesar Leute haben, denen es unter den Fittichen des römischen Adlers wohl war» 50 Jahre ARS und 50 Jahre provinzialrömische Archäologie im Kanton Aargau 1974–2024	113
--	-----

«Statt ehrwürdig bestaunen – aktiv beleben» Die Anfänge der Geschichtsvermittlung auf Schloss Lenzburg in den 1970er-Jahren.	127
---	-----

«Enthält ein Exlibris und eine handschriftliche Notiz» Katalogisierung von Nachlässen und Sammlungen in der Aargauer Kantonsbibliothek	137
--	-----

Steinhart und zerbrechlich Die Klosterkirche Königsfelden und ihre Restaurierung 2023–2025	147
--	-----

Jahresrückblicke

Bibliothek und Archiv Aargau 2024	161
Kantonsarchäologie Aargau 2024	177
Kantonale Denkmalpflege 2024	199
Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2024.....	215
 Buchbesprechungen	 217
Autorinnen und Autoren	236
Argoviensia	237

Bibliothek und Archiv Aargau 2024

Das Wichtigste in Kürze

Die Kennzahlen im Kundendienst von Staatsarchiv und Kantonsbibliothek zeigen eine erfreuliche Tendenz. Es konnten mehr Archivbesuche und bestellte Archivalieneinheiten verzeichnet werden. Auch die Kantonsbibliothek zog mit der Zunahme aktiver Kundinnen und Kunden eine positive Bilanz.

Nach dem Abschluss des Vorgängerprojekts «Digitaler Zugang» (2020–2023) ist das auf vier Jahre angelegte Erschliessungsprojekt «Digitale und analoge Kernbestände» 2024 erfolgreich gestartet. Im Rahmen des Projekts sollen einerseits eine Reihe von analogen Beständen (darunter das umfangreiche Finanzarchiv aus dem 19. und 20. Jh.) und andererseits zum ersten Mal auch digitale Bestände im Archivinformationssystem erschlossen und Letztere ins Digitale Magazin aufgenommen werden. Im Berichtsjahr wurden rund 150 Laufmeter analoge Bestände erschlossen, darunter Regierungsratsakten (1997–2012) und der Bestand Lehrerseminar Wettingen (1846–1969, vgl. Beitrag von Sandra Berger und Clémentine Reymond, S. 137).

In der digitalen Langzeitarchivierung im Staatsarchiv Aargau stand die Einführung des Produktivsystems des Digitalen Magazins (DIMAG) im Vordergrund. Die ersten Versionen der Informationssicherheits- und Datenschutzkonzepte (ISDS-Konzepte) für das DIMAG-Kernmodul (KM) und den DIMAG/scopeArchiv-Connector konnten abgeschlossen werden. Im Zuge dessen hatte die Durchführung des Pilotversuchs im Bereich der Erschliessung digitalen Archivguts in Zusammenarbeit mit dem Ressort Sammlungen und Bestände Priorität. Dieser Versuch lieferte wertvolle Erfahrungswerte und half dabei, ressortübergreifende Prozesse zu festigen und das Produktivsystem zu prüfen.

Der Bezug des Aussendepots in Unterentfelden sollte in der zweiten Hälfte 2024 vollständig erfolgen. Das Restaurierungsatelier des Ringier Bildarchivs zog im Sommer aus den Räumen im Stadtmuseum Aarau ins Aussendepot um. Zudem konnte eine erste Tranche von 850 Laufmetern Akten gezügelt werden. Fortlaufende Wassereintritte in die Magazine für das audiovisuelle Archivgut führten jedoch zum Unterbruch des Umzugs der Bestände des Ringier Bildarchivs. Bauphysikalische Abklärungen auf dem Dach ergaben, dass eine Sanierung der Dachflächen zwingend nötig ist. Zum Jahresende konnte mit der Sanierung begonnen werden.

Das Projekt «filmfreund für Aargauer Bibliotheken» wurde lanciert. Öffentliche Bibliotheken im Aargau, die sich dem Zürcher filmfreund-Verbund anschliessen, profitieren von einem attraktiven Rabatt und bis Ende 2026 zusätzlich von einer Anschubfinanzierung durch den Kanton. Bibliotheken sollen damit motiviert werden, ihre digitalen Angebote auszuweiten.

Digitale Dienste

Nach dem Wechsel zur Swiss Library Service Platform (SLSP) Anfang September 2023 stabilisierte sich der Betrieb des Aargauer Bibliotheksnetzes (ABN) im Berichtsjahr. Die Verbundkoordination und die Verbundbibliotheken nahmen das Tagesgeschäft wieder auf. Viele Abläufe und Alt-bekanntes mussten sich neu einspielen, wie zum Beispiel das Aufschalten von Suchfeldern und Links auf den bibliothekseigenen Portalen, das Anpassen von Kundenbriefen und das Aktivieren fehlender Mails. Diese Aufgaben führten oft zu umfangreichen Abklärungen mit den Fachleuten des SLSP-Supports. Ein reger Austausch im Verbund half, die Prioritäten abzuwägen, sodass die wichtigsten Verbesserungen mit dem grössten Nutzen zuerst umgesetzt wurden.

Der Implementationsauftrag an die Firma scope solutions bezüglich DIMAG/ScopeArchiv-Connectors wurde erfolgreich ausgeführt. Im dritten Quartal konnte der Connector erfolgreich im Produktivsystem des Staatsarchivs Aargau ausgerollt werden. Die Applikation kommt im Zuge der Erschliessung zum Einsatz und stellt dort eine zen-

trale Komponente dar, um definierte Metadaten zwischen dem Archivinformationssystem scope und dem digitalen Archiv DIMAG Kernmodul (KM) zu synchronisieren.

Zudem wurde mit der Erstellung und Umsetzung des ISDS-Konzepts für die Digitale Langzeitarchivierung mit dem DIMAG-KM und den dazugehörigen Komponenten und des ISDS-Konzepts für den DIMAG/ScopeArchiv-Connector ein wichtiger Meilenstein für die digitale Langzeitarchivierung erreicht. Damit ist es im Staatsarchiv möglich, Pilotprojekte mit Produktivdaten durchzuführen.

Kantonsbibliothek: Bestandsentwicklung, Zugang und Aussonderung

Der Medienbestand der Kantonsbibliothek umfasste zum Jahresende 548 281 physische sowie 77 111 elektronische Medien. Die Anzahl Publikationen aus und über den Aargau im Rahmen des Aargauer Sammelauftrags beträgt im Berichtsjahr 1946. Für die Archivierung im Webarchiv Schweiz (Schweizerische Nationalbibliothek) wurden 135 Websites von Schulen, Weiterbildungsinstitutionen und Stiftungen ausgewählt. Die digitalen Angebote wurden ausgebaut mit zusätzlichen Zeitschriften und Sachbüchern auf ebookplus, Beck eLibrary und utb-studi-e-book sowie Pressreader, einer Plattform mit über 7300 Zeitungen und Zeitschriften aus 150 Ländern und in mehr als 60 Sprachen. Im Bereich Belletristik finden sich nun auch gedruckte Romane in französischer Sprache im Angebot der Kantonsbibliothek. Angekauft werden prämierte Titel oder Titel, die aktuell in den französischsprachigen Medien besprochen werden und noch nicht in deutscher Übersetzung vorliegen. Um die Erwerbung aller Medien für die Kundschaft transparent und nachvollziehbar zu machen, wurde das Erwerbungsprofil verschriftlicht und auf der Website veröffentlicht.

Nach der Migration zur SLSP wurde in verschiedenen Arbeitspaketen die Katalogisierung wieder auf denselben qualitativen Level gebracht wie vor der Migration. Die Kantonsbibliothek gehört nun zu den Lokalredaktionen in der GND-Organisation von SLSP (eine GND-Lokalredaktion dient dazu, die Datensätze zur Verschlagwortung des eigenen Bibliotheksverbunds zu überprüfen).

Im Berichtsjahr wurde die Sichtbarkeit der Kantonsbibliothek auf der Plattform swisscollections stark erweitert. 130 000 Datensätze aus dem bestehenden Bibliothekskatalog wurden technisch so aufbereitet, dass sie auch auf Swisscollections angezeigt werden. Somit sind alle älteren Bestände sowie alle Bestände mit Aargauer Bezug auf der Plattform zu finden. Zudem werden die Nachlässe in Swisscollections hierarchisch geordnet angezeigt, während die Aargauer Medien unter den Kantonsbibliografien aufgeführt sind.

Im Berichtsjahr übernahm das Staatsarchiv physische Bestände im Umfang von 376 Laufmetern (Vorjahr: 217 Laufmeter). Umfangreiche Übernahmen erfolgten von den Bezirksgerichten Laufenburg, Lenzburg und Kulm sowie eine erste Tranche von der Kantonalen Staatsanwaltschaft, die primär für Wirtschaftskriminalität zuständig ist. Vom Amt für Verbraucherschutz (Departement Gesund und Soziales) konnten verschiedene Ablieferungen aus dem Veterinärdienst, dem Lebensmittelinspektorat und der Sektion für Trink- und Badewasser übernommen werden. Zudem gelangte der Nachlass des Aargauer Lehrers, Dorfchronisten und Militärgeschichters Max Rudolf (1928–2024), der unter anderem die Militärgeschichte des Kantons dokumentiert, ins Staatsarchiv. Die Überlieferung zur Aargauer Wirtschaftsgeschichte konnte durch das Firmenarchiv der Firma Benteler Rothrist AG (1969–2007), ehemals Stahlrohr AG Rothrist (1933–1968), ergänzt werden. Dem Ringier Bildarchiv wurde Bildmaterial des ehemaligen Ringier-Fotografen Charles Seiler übergeben.

Bis 2024 wurde die digitale Edition «Die Urkunden und Akten des Klosters und des Oberamts Königsfelden» auf einer Webplattform der Universität Zürich betrieben. Anfang 2024 erfolgte der Transfer auf den Server von Sources Online (koenigsfelden.sources-online.org).

In der Zuwachsliste sind alle Übernahmen für das Jahr 2024 mit Laufzeit der Unterlagen aufgeführt. Die Benutzungsbedingungen der einzelnen Bestände können im Staatsarchiv nachgefragt werden (siehe Tabelle 1).

Erschliessungsprojekt Aargauer Arbeiterarchive 2021–2025

Auch im Berichtsjahr wurde das seit 2021 laufende Kooperationsprojekt zwischen dem Unterstützungsverein Archive der Aargauer Arbeiterbewegung (AAA) und dem Staatsarchiv erfolgreich weitergeführt. Ziel des Projekts ist es, Nachlieferungen der SP Aargau und verschiedener Gewerkschaften zu erschliessen. In Zusammenarbeit mit der externen Gewerkschaftsarchivarin wurden 2024 insgesamt rund zwanzig Laufmeter bearbeitet.

Ringier Bildarchiv und Kooperation mit dem Stadtmuseum Aarau

Im Erschliessungsprojekt «RBA goes Scope» wurde das Erschliessungskonzept für den Bestand Ringier Bildarchiv finalisiert. Im Archivinformationssystem wurde das Fotoformular um zusätzliche Felder ergänzt und eine dazugehörige Erschliessungsrichtlinie erarbeitet. Ein weiteres Erschliessungsprojekt bearbeitet den Dia-Bestand im Vorlass des ehemaligen Ringier-Fotografen André Häfliger. Insgesamt wurden im Be-

Titel und Laufzeit	Ablieferungs-Nr.
Amtliche Ablieferungen	
Staatskanzlei (SK)	
Fotobücher mit Bildern des Regierungsrats 2000–2022	2024–00014
Generalsekretariat Staatskanzlei 1976–2017	2024–00040
Filme zu den Kantonsfeiern 1953 und 1978	2024–00035
Regierungsrat (RR)	
Regierungsratsprotokolle, Regierungsratsakten 2013–2023	2024–00034
Mikroverfilmung Regierungsratsbeschlüsse 1979–1980	2024–00045
Gerichte/Betreibungs- und Konkurswesen (GKA)	
Bezirksgericht Laufenburg 2009–2013	2024–00001
Zwangsmassnahmengericht Laufenburg 2011–2013	2024–00002
Friedensrichter Bezirk Laufenburg 2011–2013	2024–00003
Bezirksgericht Lenzburg 1914–2012	2024–00007
Zwangsmassnahmengericht Lenzburg 2011–2012	2024–00008
Friedensrichter Bezirk Lenzburg 2005–2012	2024–00009
Bezirksgericht Aarau 1929–1930	2024–00013
Zwangsmassnahmengericht Kulm 2011–2013	2024–00016
Friedensrichter Bezirk Kulm 2002–2013	2024–00017
Bezirksgericht Kulm 1907–2014	2024–00026
Versicherungsgericht 1995–1998	2024–00033
Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI)	
Bezirksamt Laufenburg 2011–2012	2024–00004
Bezirksamt Lenzburg 2009–2012	2024–00010
Kantonale Staatsanwaltschaft 2005–2007	2024–00011
Bezirksamt Kulm 1968–2012	2024–00018
Abteilung Register und Personenstand 1978–2013	2024–00022
Oberstaatsanwaltschaft 2013	2024–00023
Beauftragte für Öffentlichkeit und Datenschutz 2004–2006	2024–00028
Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau 2013	2024–00037
Bezirksamt Aarau 1993–2009	2024–00038

Titel und Laufzeit	Ablieferungs-Nr.
Bezirksamt Lenzburg 1994–2008	2024–00039
Notariatsakten Hans Schmid jun. 1975–2011	2024–00047
Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS)	
Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule 2007–2009	2024–00019
Departement Finanzen und Ressourcen (DFR)	
Keine	
Departement Gesundheit und Soziales (DGS)	
Amt für Verbraucherschutz, Trink- und Badewasser 1940–2020	2024–00005
Amt für Verbraucherschutz, Lebensmittelinspektorat 1973–2014	2024–00006
Amt für Verbraucherschutz, Veterinäramt/Veterinärdienst 1950–2014	2024–00021
Kantonaler Sozialdienst, Opferhilfe 1996–2014	2024–00036
Departement Gesundheit und Soziales, Generalsekretariat 1967–2014	2024–00043
Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)	
Rechtsabteilung BVU 1980–1998	2024–00020
Baudepartement 1980	2024–00024
Archive privater Herkunft: Nachlässe und Depots	
Agnes Weber, Bildungswissenschaftlerin und Nationalrätin (1928–2023), 1951–2024	2024–00025
Charles Seiler, Fotograf (geb. 1950), 1970–2022	2024–00030
Firma Benteler Rothrist AG / Stahlrohr AG Rothrist 1933–2010	2024–00042
Zuwachs haben folgende Nachlässe/Depots erfahren:	
Max Rudolf, Lehrer, Militärhistoriker (1928–2024), 1891–2023	2024–00027
Verbandsarchiv des Personals öffentlicher Dienste VPOD 1912–2012	2024–00029
Sophie Hämmerli-Marti, Schriftstellerin (1868–1942), 1920	2024–00031
Ruth Weber-Michel, Politikerin (1928–2023), 1942–2006	2024–00032
Alois Ruepp, Arzt (1785–1832), 1755–1903	2024–00044
Jugendfürsorgeverein Bezirk Aarau 2006–2020	2024–00048
Fritz Stuber, Architekt und Stadtplaner (geb. 1939), 1978–1987	2024–00049

Titel und Laufzeit	Ablieferungs-Nr.
Altes Archiv	
Keine	
Digitale Ablieferungen	
Aargauische Gesetzessammlung AGS 2023	2024-00012
Staatskalender/Behördenverzeichnis 2023	2024-00015
Digitalisierte Regierungsratsbeschlüsse 1979/80	2024-00046
Staatskalender/Behördenverzeichnis 2024	2024-00051
Sammlungen	
Ansichtspostkarten mit Aargauer Motiven 1915-1928	2024-00041
Film «Im Schatten des Wohlstands» 1961	2024-00050

richtsjahr 156 Bildanfragen beantwortet. Der Bilderdienst hatte 2024 infolge der Vorbereitungen für den Umzug ins Aussendepot nur beschränkte Ressourcen zur Verfügung. Die Kooperation mit dem *SonntagsBlick* wurde 2024 weitergeführt. Jeden Sonntag gab es im *SonntagsBlick-Magazin* einen «Blick zurück» mit einer ganzseitigen Aufnahme aus dem Ringier Bildarchiv, teilweise ergänzt mit zusätzlichen Aufnahmen auf der Website des *SonntagsBlick-Magazins*.

Das Staatsarchiv unterstützte das Stadtmuseum Aarau auch 2024 wieder mit Bildrecherchen und bei der Bilderschliessung, einerseits für die Plattform zum Ringier-Fotografen André Häfliger («Bilder machen Leute», «Promis vor der Linse», «Reprise») und andererseits für die vielbeachtete Ausstellung «geliebt, gelobt, gehypt. Eine Ausstellung über Held:innen, Vorbilder und Idole». Das Leitungsteam der Kooperation von Stadt und Kanton initiierte im Berichtsjahr ein weiteres gemeinsames Projekt, sodass die Kooperation 2025 bis 2028 weitergeführt werden kann.

Fachberatung Gemeinden

Die Arbeitsgruppe Gemeindearchive (bestehend aus Vertretungen von Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, Fachverband ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden, Rechtsdienst Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres, Staatsarchiv Aargau) tauschte sich im Berichtsjahr dreimal aus. Ein gemeinsames Thema ist die laufende Totalrevision des Gemeindegesetzes des Kantons Aargau. Im November 2024 stimmte der Grosse Rat einer 50-Prozent-Stelle für die Fachberatung Gemeinden und anderer nicht-kantonalen öffentlicher Organe im Staatsarchiv zu.

Aktenführung

Das Staatsarchiv kam auch im Berichtsjahr seiner Aufgabe nach, die Organisationseinheiten der Kantonsverwaltung bei der Umsetzung einer zeitgemässen digitalen Aktenführung zu beraten. Insbesondere geht es dabei um die Prüfung von Ordnungssystemen und Organisationsvorschriften. Die von der Generalsekretärenkonferenz (GSK) im Jahr 2023 eingerichtete Aktenführungskonferenz (AFK) koordiniert departementsübergreifend die Umsetzung der Richtlinie für die Aktenführung bei der kantonalen Verwaltung. Auch das Staatsarchiv hat Einsitz in dieser Konferenz, die vom Generalsekretär des BKS geleitet wird. Zentrale Themen der Aktenführungskonferenz waren unter anderem die Aktualisierung der Vorlage und die Anleitung für Ordnungssysteme sowie die Standardisierung der Benennung von Dossiers und Dateien.



1



2

1 Eines der Bilder, das für den «Blick zurück» im *SonntagsBlick* aus dem Ringier Bildarchiv genutzt wurde: Der Gewinner des Yogi-Bär-Comic-Wettbewerbs des *SonntagsBlick* im Jahr 1969 bei seinem Besuch der Schokoladenfabrik Pfister in Illnau. Er durfte so viel Schokolade mit nach Hause nehmen, wie er tragen konnte, und in der Fabrik direkt aus dem Schokoladentopf naschen. Erd, 9.7.1969 (Felix Aeberli © StAAG/RBA3-2-BL6902214_1).

2 Das Bild zeigt den Bundesrat Pierre Aubert im Austausch mit mitgereisten Schweizer Journalisten im Garten eines Hotels in Ouagadougou. Stationen dieser Reise durch Westafrika waren Nigeria, Kamerun, Senegal, die Elfenbeinküste und Burkina Faso. Ouagadougou, 23.1.1979 (Reto Hügin © StAAG/RBA13-RC00111-5_98).

Bestandserhaltung

Das Restaurierungsatelier des Ringier Bildarchivs zog im Sommer 2024 aus den Räumen im Stadtmuseum Aarau ins Aussendepot des Staatsarchivs in Unterentfelden um. Im Bestand des Ringier Bildarchivs wurden 8649 meist kleinere Objekte konservatorisch und/oder restauratorisch behandelt. In den übrigen Beständen wurden an 565 Objekten Restaurierungsmassnahmen durchgeführt. Die Zivildienstleistenden reinigten im Berichtsjahr primär Unterlagen des Finanzarchivs aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Durch externe Dienstleister wurden von Schimmel kontaminierte Teile des Rechnungsarchivs sowie des Finanzarchivs gereinigt. Die Arbeiten am Notfallkonzept für Bestände am Standort Buchenhof wurden in Zusammenarbeit mit einer externen Firma, der Feuerwehr Aarau und der Zivilschutzorganisation Aare-Region vorangetrieben.

Vermittlung Kulturerbe

Das Fokusthema «Anders zusammen» von Bibliothek und Archiv Aargau beleuchtete die Vielfalt unserer Gesellschaft. Nicht nur die Herkunft der Menschen hierzulande, auch ihre körperliche Integrität, ihre geschlechtliche Identität und schliesslich unsere unterschiedlichen Perspektiven machen aus unserer Gesellschaft ein buntes Gemälde. Diese Vielfalt verlangt von allen ein gelebt rücksichtsvolles und inklusives Miteinander. Dieses Jahr schaute Bibliothek und Archiv Aargau zurück in die Vergangenheit, gab Betroffenen das Wort und bot eine Plattform für eine Auseinandersetzung mit dem «Fremden» an, das uns so nah ist.

Im Zusammenhang mit dem Fokusthema organisierte die Ressortleitung Kundendienst und Vermittlung mit Unterstützung des Sekretariats zwei Teamanlässe. Die Mitarbeitenden erlebten jeweils einen Perspektivenwechsel, im März mit betroffenen Expertinnen und Experten des Vereins Sensability zum Thema Menschen mit Behinderungen (mit einem Fokus auf Hör- und Mobilitätsbehinderungen) und im August mit der Fachexpertin Mandy Abou Shoak zum Thema Diskriminierung und Rassismus.

Das Fokusthema ermöglichte Bibliothek und Archiv Aargau, sein Angebot in Übereinstimmung mit dem kantonalen Kulturkonzept «verstärkt auf die vielfältigen Bedürfnisse einer heterogenen Gesellschaft» auszurichten und «so die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen» zu verbessern.

Schulungen und Veranstaltungen

Bibliothek und Archiv Aargau führte als neues Format einen «Lese-Lunch» ein, ein ungezwungener Austausch über Lektüren und Literatur beim gemeinsamen Mittagessen in der Kantonsbibliothek.

Der Vortrag «Verflochtene Geschichten – der Aargau und der Kolonialismus» des Historikers und Kulturvermittlers Jonas Bürgi warf auf der Grundlage von Quellen aus dem Staatsarchiv einen Blick zurück auf die kolonialen Verflechtungen und beleuchtete den Umgang mit dem Thema in der heutigen Zeit.

Auf Anregung des Teams Kundendienst am Standort Staatsarchiv wurden zum ersten Mal zwei öffentliche Führungen durch das Staatsarchiv angeboten.

Bibliothek und Archiv Aargau beteiligte sich wieder an der Organisation der Landschaftswanderung der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. Dieses Jahr wanderten dreissig Teilnehmende über die Konfessionsgrenze zwischen Brugg und Birmenstorf. Es wurden Quellendokumente aus den Beständen des Staatsarchivs sowie Sekundärliteratur aus der Kantonsbibliothek präsentiert (vgl. Jahresbericht HGA, S. 215).

Ein Vortrag der Fachexpertin Rita Lanz am 25. Juni über den Umgang der Aargauer und der Schweizer Arbeiterbewegung mit der steigenden Migration anhand von Gewerkschaftsbeständen bot eine hervorragende Möglichkeit, ein laufendes Erschliessungsprojekt im Staatsarchiv zu vermitteln.

Am Kulturerbe-Tag vom 30. Juni in Seon präsentierten die Freiwilligen der Gruppe «Sammlung sichtbar machen» eine kleine Ausstellung zur Industriegeschichte der Region. Zudem wurden ein Büchertisch sowie je ein Stand zu den Themen Heraldik mit Wappenmalen sowie Feder und Siegel angeboten.

Die Ausstellungsvitrinen der Kantonsbibliothek präsentierten das Werk des Aarauer Comic-Zeichners Reto Gloor mit der Ausstellung «Ret@ospektive – Der Comiczeichner Reto Gloor zeitgleich 1962–2019» vom 22. März bis 2. Juni im Stadtmuseum Aarau und in der Schule für Gestaltung Aargau. Dabei wurden seine breit rezipierten lokalthistorischen und autobiografischen Graphic Novels präsentiert. Zudem wurden erste Cartoons des noch jungen Reto Gloor in der Schülerinnen- und Schülerzeitung *sfänschter* der Alten Kantonsschule Aarau aus den Jahren 1981 und 1982 ausgestellt. Bibliothek und Archiv Aargau hatte diese Zeitung im Vorfeld digitalisiert und auf der Plattform Aargau Digital veröffentlicht.

Die Ausbildung von Menschen mit Behinderungen im Aargau nahm seine Anfänge am Beispiel der «Taubstummenanstalt», gegründet von Heinrich Zschokke, dessen Nachlass zu einem grossen Teil im Besitz von Bibliothek und Archiv Aargau ist. Der Politiker, Publizist und Pädagoge war unter anderem führend bei der Errichtung einer ersten Institution im Kanton Aargau, die sich der Bildung von gehörlosen Menschen widmete. 1836 wurde dank seines Einsatzes die Taubstummenanstalt Aarau gegründet, dies zu einer Zeit, in der Gehörlose noch als bildungsunfähig galten. Diesem Start einer Institution, die sich über die Jahre weiterentwickelte und bis heute existiert – das Landenhof-Zentrum für



3



4

3 Sommerlesung des Vereins die literarische Aarau mit den Mitgliedern der Editionswerkstatt Wolfram Groddeck, Fabian Grossenbacher und Angela Thut der «Kritischen Robert Walser-Ausgabe» auf dem Dach der Aargauer Kantonsbibliothek in Aarau, 15.8.2024 (© BAAG 20240815_literarische-Aarau_Sommerlesung_Robert-Walser-Edition).

4 Die Expertinnen und Experten Gabriela Antener, Tatjana Binggeli und Edwin Ramirez mit der Moderatorin Céline Werdelis an der Veranstaltung des Wissenschaftscafés zum Thema Inklusion in der Aargauer Kantonsbibliothek, 23.10.2024 (© BAAG 20241023_Wissenschaftscafe-Aargau_Behinderungen_KB_195247).



5



6

5 Premiere von Eric Bergkrauts Buch «100 Tage im Frühling» in der Aargauer Kantonsbibliothek in Aarau, 23.8.2024 (© BAAG 20240823_KB_Abendlesung_Eric-Bergkraut_210955).

6 140 Teilnehmende trafen sich am 30. Aargauer Bibliothekstag unter dem Motto «Magische Leseförderungsideen für Bibliotheken» in Zofingen. Hier vor der Bühne des Stadtsaals in Zofingen, 14.11.2024 (© Sarah Kahn 20240823_KB_Abendlesung_Eric-Bergkraut_210955).

Hören und Sehen –, widmete sich eine weitere Vitrinenausstellung. Präsentiert wurden einzelne Jahresberichte der Institution, welche Bibliothek und Archiv Aargau im Rahmen des Sammelauftrags der Aargauer Kantonsbibliothek aufbewahrt.

Im August fanden zwei sehr erfolgreiche literarische Veranstaltungen am Standort Kantonsbibliothek statt. Die fruchtbare Kooperation mit der «literarischen aarau» brachte am 15. August das Team der Kritischen Walser-Ausgabe (Universität Zürich/Universität Basel) nach Aarau. Dieses las aus Robert Walsers Gedichten und erzählte kurzweilig von seiner Forschungsarbeit. Am 23. August war Bibliothek und Archiv Aargau Gastgeber der Premiere von Eric Bergkrauts Buch «100 Tage im Frühling».

Am 25. September fand in der Kantonsbibliothek die Vernissage von «Tabak und Schokolade» statt, einem Roman des Aargauer Autors Martin R. Dean. Diese Kooperation mit der «literarischen aarau» knüpfte an das Fokusthema «Anders zusammen» an. Das autobiografische Werk, beim Atlantis Verlag erschienen, handelt von Familiengeschichten, Fotoalben und Archivrecherchen. Der Autor führt die Lesenden von den Schrecken der Kolonialzeit in Indien über die Karibik schliesslich ins Wynental, Heimat der Aargauer Tabakindustrie. Eine Erzählung über das vermeintliche Fremde inmitten der Gesellschaft.

Gegen Ende des Jahres fanden erneut Recherceschulungen für Bezirksschul- und Berufsschulklassen vor Ort in der Kantonsbibliothek statt.

Auch die im Bildungsangebot für Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung angebotene Schulung zur Nutzung der Kantonsbibliothek wurde wieder dreimal abwechselungsweise vor Ort und online durchgeführt.

Im Oktober lancierte Bibliothek und Archiv Aargau mit Unterstützung des Aarauer Büros catta GmbH eine neue Reihe: das Wissenschaftscafé Aargau. Bibliothek und Archiv Aargau spielt eine wichtige Rolle in der Wissensvermittlung im Aargau. Über die Vermittlung des Kulturerbes hinaus versteht sich unsere Institution als Brücke zwischen Forschung und der breiten Bevölkerung. Nach dem Vorbild der nationalen Stiftung Science et Cité beziehungsweise der Kantone Wallis und Graubünden versuchte Bibliothek und Archiv Aargau im ebenfalls nicht-universitären Kanton Aargau eine partizipative Veranstaltungsreihe zu etablieren, bei der ein direkter Dialog zwischen Wissenschaft/Fachwelt und breiter Bevölkerung ermöglicht und gefördert wird. Die Veranstaltungsreihe startete im Oktober in der Kantonsbibliothek, machte im November im Stapferhaus in Lenzburg und im Kulturcafé Baden Halt. Dreimal diskutierten je drei Expertinnen und Experten einen Aspekt unseres Fokusthemas (Menschen mit Behinderung, Gender und Rassismus) auf Augenhöhe mit einem breiten Publikum. Das Wissenschaftscafé zum Thema Inklusion brachte neue Impulse für die Entwicklung unserer Veranstaltungen in Richtung Barrierefreiheit. Für die Weiterführung im Jahr 2025 wurde eine Kooperation mit der FHNW aufgelegt.

Bibliothek und Archiv Aargau zeigte vom 1. November bis Ende des Jahres im Foyer der Kantonsbibliothek die Ausstellung «von wOrt zu wOrt». Sie stand in Bezug zu unserem diesjährigen Fokusthema «Anders zusammen» und thematisierte die Schwierigkeiten vieler Erwachsenen in den Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen oder «Computern». Konzipiert wurde die Ausstellung vom Dachverband Lesen und Schreiben Schweiz. Sie war als Wanderausstellung schon an verschiedenen Stationen in der Deutschschweiz zu sehen.

Am 22. November wurden in der Kantonsbibliothek die Ergebnisse der Erschliessungsarbeit von Handschriften des Klosters Wettingen auf swisscollections präsentiert.

An den Digital Days Aarau 2024, der regionalen Ausgabe der Schweizer Digitaltage, führten in der Kantonsbibliothek wieder Schülerinnen und Schüler des Akzentfaches «Die Digitale Gesellschaft und ihre Medien» der Kantonsschule Wettingen einen Workshop zum Thema KI in der Filmproduktion durch.

Kundendienst in Bibliothek und Archiv

Der Kundendienst des Staatsarchivs entwickelte sich positiv. Insbesondere die Anzahl beantworteter schriftlicher Anfragen und die Anzahl Gesuche im Bereich des Bundesgesetzes über die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) stiegen beide um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. In der Kantonsbibliothek nahm nicht nur die Anzahl Besuchenden zu, die sich im Gebäude aufhielten, auch die Anzahl aktiver Kundinnen und Kunden. Dank dem Anschluss an SLSP ist die Anzahl aktiver Benutzenden mit 1563 zurück auf das Niveau von vor der Corona-Krise angestiegen (2019: 1566).

Vielfältige Bibliotheksförderung

Mit einem Hauch von Magie und einer Prise Humor feierte der Aargauer Bibliothekstag am 14. November im restlos ausverkauften Stadtsaal in Zofingen sein 30. Jubiläum. Unter dem Motto «Magische Leseförderungsideen für Bibliotheken» trafen sich rund 140 Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Kanton, um gemeinsam zu lernen und neue Ideen für die Leseförderung zu sammeln. Die dauerhafte Etablierung der Sprach- und Leseförderung im Kanton wurde bestätigt. Workshops beleuchteten analoge wie digitale Leseförderungsideen. Der Buchfindomat, ein interaktiver Bücherspass auf Knopfdruck, wurde als neues Projekt der Bibliotheksförderung vorgestellt. Er tourt ab 2025 durch die Aargauer Bibliotheken und ist für jeweils vier Wochen kostenlos ausleihbar. Ein witziges, animiertes Monster, das lippensynchron spricht, sorgt

mit lebhaften Buchempfehlungen für frischen Schwung in der Leseförderung und lässt Kinderaugen strahlen.

Die Aktion «Bibliothekstaschen für Aargauer Bibliotheken 2024» hatte eine grosse Resonanz: 16 100 Taschen wurden im ganzen Kanton von 49 Gemeinde- und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken bestellt und verteilt. Auch drei Bibliotheken des ABN, darunter die Kantonsbibliothek, beteiligten sich an diesem Projekt.

Das Projekt «filmfreund für Aargauer Bibliotheken» wurde begonnen: Öffentliche Bibliotheken im Aargau, die sich dem Zürcher «filmfreund»-Verbund anschliessen, profitieren von einem attraktiven Rabatt und bis Ende 2026 zusätzlich von einer Anschubfinanzierung durch den Kanton. Bibliotheken sollen damit motiviert werden, ihre digitalen Angebote auszuweiten. Bei vier Informationsveranstaltungen nahmen insgesamt dreissig interessierte Bibliotheken teil. Im Kanton Aargau boten 2024 bereits zehn Bibliotheken den Streamingdienst «filmfreund» unabhängig von diesem Projekt an. Fünf dieser Bibliotheken wechselten zum Verbund ZH-AG und profitieren von besseren Konditionen. Fünf neue Bibliotheken kamen hinzu und profitierten als erste von der Anschubfinanzierung des Kantons.

Die Sprach- und Leseförderung fand per 1. November Eingang in die Verordnung des Kultugesetzes; damit etablierte sich die hohe Relevanz dieser Aufgabe. Im Berichtsjahr engagieren sich 62 von 84 öffentlichen Bibliotheken im Aargau für die frühe Sprach- und Leseförderung. Das Programm «Buchstart», das Kleinkindern erste Begegnungen mit Sprache und Büchern ermöglicht, wurde in fünfzig Bibliotheken angeboten. Das darauf aufbauende Angebot «Geschichten 3 bis 6» fand in 56 Bibliotheken statt. 44 Bibliotheken kombinierten beide Formate des kantonalen Förderprogramms.

Das ausserschulische Leseförderprojekt «Lesetandem» ist in zwanzig Aargauer Bibliotheken fest verankert – wie im Vorjahr in fast einem Viertel aller öffentlichen Bibliotheken. Als Generationenprojekt bringt es Kinder und engagierte Freiwillige zusammen, um in entspannter Atmosphäre die Freude am Lesen zu fördern. 226 Lesementorinnen und -mentoren begleiteten insgesamt 309 Schülerinnen und Schüler.